

Putbus. (1.)

Eine der ältesten pommer'schen Familien, die ihren Ursprung von den alten Fürsten der Insel Rügen ableitet. Sie nennt den Prinzen Stoislaf 1. ihren Ahnherrn. 1672 wurde sie unter die dänischen Barone aufgenommen, 1727 ertheilte ihr Kaiser Karl 6. die deutsche Reichsgrafenwürde, u. 1731 die schwedische. 1807 erhob sie der König Gustav 4. Adolf v. Schweden in den Fürstenstand, welchen Preußen, für den jedesmaligen Erstgeborenen, 1815 bestätigte. Zu ihrem Majorat, das am 15. Oct. 1840 von Preußen zur Grafsch. erhoben wurde, gehören die Herrschaften Putbus u. Spncker auf der Insel Rügen so wie andere Güter noch auf dieser Insel. Resid.: Putbus. Luth. Conf.

Fürst: Wilh. Malte, g. in Putbus 1. Aug. 1783, folgte 8. Febr. 1787, prß. Gen. d. Inf., Gouv. u. Erb-Landmarschall von Neu-Vorpommern u. Rügen, Räm., Chef des 2. Landwehr-Reg., Mitgl. des Staatsraths, erhielt 1817 das Prädikat Durchlaucht für sich und seine Nachfolger; vm. in Dessau 16. Aug. 1806 mit Luise, T. des 1798 † Joh. Christ. v. Lauterbach, Senator in Frankfurt a. M., g. das. 7. Oct. 1784; vorher 14. Dec. 1803 vm. mit dem braunschw. Erbküchenmeister Röttger Gr. Beltheim und geschieden.

K i n d e r.

1. Graf Malte, g. 16. Sept. 1807 in Putbus, Erbfolger, war prß. Gesandtsch.-Attaché in Karlsruhe, wo er 28. Apr. 1837 †.

2. Gr. Klotilde, g. in Putbus 25. Apr. 1809, vm. das. 7. Oct. 1828 mit Herm. Friedrich Grafen v. Wylich u. Lottum, prß. Kammerh., g. 3. Mai 1796 in Berlin *).

3. Gr. Asta Luise, g. in Putbus 22. Juli 1812, vm. 6. Sept. 1836 in Beltheimsburg mit dem Freih. Georg v. Beltheim auf Bartensleben.

4. Gr. Klara, g. 14. Mai 1816, † 1832.

*) Da der Bruder des Fürsten, Graf Moritz, auf seine Successionsrechte verzichtet hat, so werden die Söhne der ältesten Tochter des Fürsten, und in Ermangelung solcher, die der 2ten Tochter im Besiz des Majorats und der Fürstenwürde folgen.

B r u d e r.

Gr. Moritz Karl, Herr zu Putbus auf Schoritz, g. 21. Aug. 1785, (lebt in Berlin) preß. Kammerh., besitzt Schoritz und Dumschewitz auf Rügen, Löbnitz und Langenhausshagen in Neuvorpommern.

E l t e r n.

Graf Malte Friedrich, g. 20. Dec. 1725, schwed. Regierungspräsid. in Pommern, † 8. Febr. 1787; vm. 1. Sept. 1782 mit Sophie Kar. Wilh., Gräfin Schulenburg auf Behendorf, g. 21. Mai 1761, † 1839.

Q u a d t. (4.)

Die Familie Quadt ist theils gräflich, theils freiherrlich. Die gräfliche Linie, sonst Quadt-Wyckradt, jetzt Quadt-Isny, besaß vor 1803 die Herrschaften Wyckradt u. Schwanenberg zwischen dem Jülich'schen u. Cölnischen, wurde 1752 vom K. Franz 1. in den Reichsgrafenstand erhoben, u. saß im westphäl. Grafen-Collegio. Seit 1803 besitzt sie unter württemb. Hoheit die Standesherrsch., ehemalige Reichsstadt Isny, eine auf Dachsenhausen begründete Rente von 11,000 Gulden, welche Württemberg zahlt, und die Herrschaften Loenen u. Wolfers in der Provinz Geldern. Wohnsitz: Isny. Reform. Conf.

Graf: Wilhelm Otto Friedr. Albr., g. 21. Febr. 1783, folgte in Isny durch väterl. Uebergabe 1812, Erbdrost u. Erbhofm. des Fürstenth. Geldern u. der Grafsch. Zütphen, württemb. Kammerh., vm. 14. Juli 1812 mit Gräfin Marie Anna v. Thurn-Balsasina, g. 29. Aug. 1788.

K i n d e r.

1. Maximiliane, g. 18. Mai 1813, vm. 1833 mit dem Erbgrafen seit 1845 Fürsten, Konstantin v. Waldburg-Zeil-Trauchburg.

2. Bertha, g. 7. Mai 1816.

3. Otto Wilhelm, g. 27. Sept. 1817, Erbgr., Lt. in der württemb. Leibgarde zu Pferd; vm. in Wechselburg 20. Apr. 1846, mit Mar. Emilie, T. d. Grafen Alban v. Schönburg-Wechselburg, g. 5. Dec. 1825.

4. Friedrich Wilhelm, g. 23. Dec. 1818.